



Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.

News 2/2020

Im Luftfahrttechnischen Museum in Rechlin

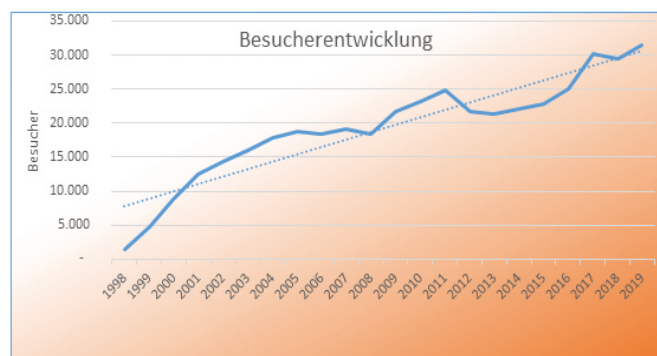
Wie schon lange verabredet und angedeutet konnten wir am 18. und 19. Mai unsere Exponate in das Luftfahrttechnische Museum nach Rechlin in Mecklenburg-Vorpommern bringen und dort für das interessierte Publikum aufbauen.

Das Museum ist sehr interessant und informativ. Es zeigt die Technik selbst und die Verknüpfung mit der Region. In der ehemaligen Erprobungsstelle für neue Luftfahrzeuge und Systeme wurde in vielfacher Hinsicht Luftfahrtgeschichte geschrieben.



(mecklenburgische-seenplatte.de)

Mitten in einer Urlaubsregion nicht weit von Berlin entfernt. Aber warum hier? Rechlin war eine Art Heimat der D-AQUI. Seit 1995 bis kurz vor dem Ende des Flugbetriebs haben die Besatzungen hier jährlich ihr vorgeschriebenes Flugtraining durchgeführt bzw. als Neue das Fliegen mit der D-AQUI gelernt. Die Bedingungen waren ideal auch dank der Zuneigung der Bevölkerung. Auf der damaligen Flugerprobungsstelle wurden viele Ju 52-Systeme getestet – sowohl im ersten wie im letzten fliegerischen Leben der Ju 52. Nicht zuletzt deshalb gab es bereits einen langen Kontakt zum Museum das sich über all die Jahre stark für unser Thema engagierte.



Ständig steigende Besucherzahlen zeigen das Interesse an den gezeigten Themen. (museum)

Wir sind überzeugt, mit unserer Dauerausstellung ein weiteres besonderes Thema bieten zu können und dabei auch unserem Anliegen zu dienen, die damalige Ingenieurkunst und das abwechslungsreiche Leben der D-AQUI interessant darzustellen. Es ist eine Fortsetzung unserer bisherigen über 40 Ausstellungen an verschiedenen Orten zur Zeit des Lebens der D-AQUI in der Luft.

Als Exponate vor Ort sind die Tafeln zum abwechslungsreichen Leben der D-AQUI, ein Seitenleitwerk in Originalgröße, die Informations-Stellwände über den sogenannten „dicken Flügel“ – ein wesentliches Patent von Prof. Hugo Junkers – ein Ju 52 Modell und als zentralen Punkt das Motorschnittmodell. Von Gerhard Stelling und Claus Ambrosius. Wie so oft sagen Fotos mehr als viele Worte.



Leitwerk der Ju 52 und Schaufeln zur Geschichte. (ps)

Neu hinzugekommen ist eine Tafel über das Leben der D-AQUI in Südamerika. Dies zu beschreiben wird Thema einer eigenen News sein.



Motorschnittmodell und Leitwerk der Ju 52. (ps)

Der zentrale Punkt wird sicherlich besonders attraktiv sein. Mit einem Euro kann man ihn in zum Laufen bringen und so das spannende Innenleben zwei Minuten lang kennenlernen.

Motorschnittmodell Pratt & Whitney R1340

Der Sternmotor wurde 1925 entwickelt und ist von 1926 bis 1960 in Serie ca. 35.000 mal gebaut worden.

In der Version P & W R1340 S1-H1 G
(G=Getriebe mit 3-Blatt-Propeller)
wurde er in der Lufthansa Ju 52 D-AQUI betrieben.

Den Ju 52 Sternmotor können Sie mit
1 €
für zwei Minuten in Betrieb nehmen.
Er gibt dann sein „geheimnisvolles“
Innenleben preis.

Der Motor wurde von Gerd Stelling, Claus Ambrosius und Peter Bockhold mit Unterstützung der Lufthansa-Technik für den Förderverein „Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.“ in 5 Jahren und ca. 3.500 Arbeitsstunden gebaut

Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.



Dass dieses Modell entstehen konnte ist der Entscheidung aller Mitglieder zu verdanken.

15.000 Euro an Material- und Transportkosten sind eine nicht unerhebliche Investition. Gelingen konnte es jedoch nur durch den ehrenamtlichen Einsatz der ehemaligen Ju 52 Techniker, die unsere Mitglieder sind. Können und Geduld waren unerlässliche Voraussetzungen. DANKE!



So haben wir sie in der Luft gesehen. (ps)



Sie wird jetzt über diesem Auditorium fliegen. (museum)

Hier finden verschiedene interessante Vorträge über die Luftfahrt sowie Rechlin und die Luftfahrt statt. Das abwechslungsreiche Leben der D-AQUI wird künftig dabei nicht fehlen.



Sie kommen zur Tür hinein und das Motorschnittmodell macht durch das Angehen der Beleuchtung gleich auf sich aufmerksam! Perfekt gesteuert durch einen Bewegungsmeder. (ps)

Wir alle können stolz auf diese Ausstellung sein. Einerseits auf Grund der durch unseren Verein mittlerweile zusammengetragenen und selbst erstellten Exponate die die D-AQUI darstellen. Gleichzeitig erinnern wir an das einmalige, uns bis heute beeinflussende Lebenswerk von Prof. Hugo Junkers.

Schauen Sie sich doch einmal die Homepage des Museums an: www.Luftfahrttechnisches-Museum-Rechlin.de. Besser jedoch die Realität! Unseren Mitgliederausweis nicht vergessen, denn Sie erhalten 50% Rabatt.

Unser Förderverein würde es begrüßen wenn wir zusammen mit dem Museum die D-AQUI hier betreuen und im wahrsten Sinne des Wortes wieder „begreifbar“ machen zu können. Die Darstellung der damaligen Ingenieurskunst sowie ihre einmalige Lebensgeschichte sind hier perfekt zu erzählen.

Dies alles hoffentlich recht bald und wieder in entspannter Atmosphäre.

(P. Struck, T. Erich)